



LIDY VON LÜTTWITZ

Skulpturen

Zur Eröffnung am Mittwoch,
dem 29. August 1990 um 19 Uhr
laden wie Sie herzlich ein

Die Künstlerin ist anwesend

Musik
Tatiana Smirnova »Little Triptych« op. 40, (1987)
Alice Samter »Sketch II«

Bettina Wickihalder - Flöte
Claudia Hohn - Klarinette
Ulrike Bertram - Fagott

Es sprechen
Alexandra Goy
Das Verborgene Museum

Dr. Anke Martiny
Senatorin für Kulturelle Angelegenheiten

Gisela Breitling
Zu Leben und Werk von Lidy von Lüttwitz

30. August-21. Oktober 1990

Lidy von Lüttwitz

1902

in Berlin geboren - Heimat Westpolen

1920-1924

Studium der Malerei in Berlin bei Willy Jaeckel
und Leo von König
Bildhauerei bei Alexander Oppler

1926

Paris - Bildhauerei in der Ecole des Beaux Arts -
Malerei bei André Lhôte

1929

Hochschule für Bildende Künste, Berlin
Steinbildhauerei bei Prof. Diederich

1932

eigenes Atelier
keine Ausstellungsmöglichkeiten vor 1945

1952

Berliner Kunstpreis für Bildhauerei

1954

Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus
vor dem Rathaus Berlin-Reinickendorf

1959

Übersiedlung nach München

seit 1947

Einzelausstellungen: Galerie Gerd Rosen, Berlin;
Galerie Springer, Berlin; Galerie Nebelung, Düsseldorf;
Galerie Bekker vom Rath, Frankfurt;
Städt. Museum Leverkusen Schloß Morsbroich;
Rathaus Berlin-Reinickendorf;
Galerie Günther Franke,
München; Galerie Seifert-Binder, München;
Galerie der Künstler, München;
Villa Stuck, München; Städt. Galerie, Rosenheim

lebt und arbeitet bei Wasserburg am Inn

Abb.: Einsicht, Eiche, 2 m, 1988/89
Photo: Alma Larsen



DAS VERBORGENE MUSEUM

DOKUMENTATION DER KUNST VON FRAUEN E.V. TEL. 3 13 36 56
SCHLÜTERSTR. 70 1000 BERLIN 12 DI MI 12-17 H DO FR 15-19 H SA SO 12-16 H